

Beschluss zur Akkreditierung

des Studiengangs

- **Business & Management (B.Sc.)**

an der Middlesex Universität (London/Groß Britannien) in Kooperation mit der KMU Akademie & Management AG (Linz/Österreich)

Auf der Basis des Berichts der Gutachtergruppe und der Beratungen der Akkreditierungskommission in der 58. Sitzung vom 23./24.02.2015 spricht die Akkreditierungskommission folgende Entscheidungen aus:

1. Der Studiengang „**Business & Management**“ mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ an der **Middlesex University in Kooperation mit der KMU Akademie & Management AG** wird unter Berücksichtigung der European Standards and Guidelines mit Auflagen akkreditiert. Die im Verfahren festgestellten Mängel sind durch die Institutionen innerhalb von neun Monaten behebbar.
2. Die Akkreditierung wird mit den unten genannten Auflagen verbunden. Die Auflagen sind umzusetzen. Die Umsetzung der Auflagen ist schriftlich zu dokumentieren und AQAS spätestens **bis zum 30.11.2015** anzuzeigen.
3. Die Akkreditierung wird für eine **Dauer von fünf Jahren** (unter Berücksichtigung des vollen zuletzt betroffenen Studienjahres) ausgesprochen und ist **gültig bis zum 30.09.2020**.

Mit Beschluss der Ständigen Kommission vom 3. September 2020 wird für den Studiengang eine vorläufige Verlängerung der Akkreditierungsfrist bis zum **31. März 2021** ausgesprochen.

Auflagen:

1. Die Voraussetzungen zur Vergabe der Kreditpunkte müssen klar ausgewiesen werden.
2. Die Ausgestaltung des Konzepts für das „angeleitete Selbststudium“ muss erläutert werden.
3. Bei der Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region ist das entsprechende Übereinkommen („Lissabon-Konvention“) zu beachten. Die wesentlichen Grundsätze der wechselseitigen Anerkennung, dies sind vor allem die Anerkennung im Regelfall und die Begründungspflicht bei Versagung der Anerkennung, sind in der Weise in hochschulrechtlichen Vorschriften zu dokumentieren, dass Transparenz für die Studierenden gewährleistet wird.
4. Auf die Ausweisung des internationalen Anspruchs muss so lange verzichtet werden, bis er inhaltlich begründet ist.

Zur Weiterentwicklung des Studiengangs „Business & Management“ werden die folgenden **Empfehlungen** gegeben:

1. Die Verbindung von Theorie und Praxis, die von der KMU Akademie ausdrücklich angestrebt wird, sollte verstärkt werden.
2. Die internationalen Elemente sollten gestärkt werden.
3. Es sollten englischsprachige Module eingeführt werden, die die Studierenden zumindest auf freiwilliger Basis belegen können.
4. Das Spektrum an Prüfungsformen sollte insbesondere im Hinblick auf mündliche Kompetenzen und Präsentationskompetenzen erweitert werden.
5. Die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen sollte besser in das Curriculum integriert und im Modulhandbuch ausgewiesen werden.
6. Um Transparenz und Orientierung für die Studierenden zu schaffen, sollte in einem exemplarischen Verlaufsplan dargelegt werden, in welcher Reihenfolge die Module belegt werden sollten, um einen Kompetenzaufbau zu erreichen.
7. Es sollte mehr direkter Kontakt zu den Lehrenden ermöglicht werden, z. B. könnten häufiger Modulsitzungen angeboten werden und die Lehrenden könnten direkt per Mail angeschrieben werden.
8. Es sollte ein Konzept für die systematische Weiterbildung des Personals erarbeitet werden.
9. Der Zugang zu Forschungsliteratur auf elektronischem Weg sollte verbessert werden.
10. Die in den Modulhandbüchern angegebene Literatur sollte um aktuelle Quellen ergänzt werden.

Zur weiteren Begründung dieser Entscheidung verweist die Akkreditierungskommission auf das Gutachten, das diesem Beschluss als Anlage beiliegt.



Gutachten zur Akkreditierung

des Studiengangs

- **Business & Management (B.Sc.)**

**an der Middlesex Universität (London/Groß Britannien) in Kooperation mit der
KMU Akademie & Management AG (Linz/Österreich)**

Begehung am 8./9.1.2015

Gutachtergruppe:

Prof. Dr. Rainer Thome	Universität Würzburg, Lehrstuhl für BWL und Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Stefan Bielezke	Fachhochschule des Mittelstandes (FHM) in Bielefeld, Professur für Neue Medien
Stefan-Oliver Strate	Schüco International KG, Bielefeld (Vertreter der Berufspraxis)
Christopher Bohlens	Leuphana Universität Lüneburg (studentischer Gutachter)

Koordination:

Dr. Katarina Löbel/ Doris Herrmann	Geschäftsstelle AQAS, Köln
---------------------------------------	----------------------------

I. Ablauf des Verfahrens

Die Middlesex University in Großbritannien beantragt in Kooperation mit der KMU Akademie & Management AG die Akkreditierung des Studiengangs „Business & Management“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“. Der Studiengang schließt mit einem anerkannten Abschluss nach britischem Recht ab, den die Middlesex University vergibt.

Es handelt sich um eine erstmalige Akkreditierung.

Das Akkreditierungsverfahren wurde am 18./19.08.2014 durch die zuständige Akkreditierungskommission von AQAS eröffnet. Am 8./9.01.2015 fand die Begehung am Hochschulstandort Linz durch die oben aufgeführte Gutachtergruppe statt. Dabei erfolgten unter anderem getrennte Gespräche mit den Hochschulleitungen, den Lehrenden und Studierenden der KMU Akademie. Per Videokonferenz wurden Verantwortliche der Middlesex University hinzugeschaltet.

Das vorliegende Gutachten der Gutachtergruppe basiert auf den schriftlichen Antragsunterlagen der Institutionen und den Ergebnissen der Begehung. Insbesondere beziehen sich die deskriptiven Teile des Gutachtens auf den vorgelegten Antrag.

Die Begutachtung des Studiengangs erfolgte unter Berücksichtigung der European Standards and Guidelines.

II. Bewertung des Studiengangs

1. Allgemeine Informationen

Die Middlesex University in London ist in sieben „Schools“ (Fakultäten) an den vier Standorten Hendon, Cat Hill, Enfield und Trent Park aufgegliedert. An der Hochschule gibt es 18 „Research Centres and Institutes“. Der Middlesex University wurde von Seiten des britischen Parlaments das Recht verliehen, als Universität Hochschulabschlüsse an Studierende auswärtiger Institutionen zu vergeben. Die Hochschule bietet derzeit nach eigenen Angaben 143 Bachelor- und 130 Masterstudiengänge an. Rund 1.300 Mitarbeiter betreuen die Studierenden. Middlesex University ist mit rund 40.000 Studierenden eine der größten Universitäten in Großbritannien.

Bestandteil der Strategie der Middlesex University sind internationale Kooperationen. Derzeit arbeitet die Universität nach eigener Aussage mit 180 Partnerinstitutionen in Großbritannien und im Ausland zusammen. Die Middlesex University wurde einer Systemakkreditierung durch die britische Agentur QAA unterzogen und zusätzlich hat QAA Verfahren zur Validierung von externen Partnern der Middlesex University durchgeführt. Da 2011 die letzte Überprüfung durch QAA stattfand und die Kooperation mit der KMU Akademie erst in diesem Jahr begann, gibt es noch kein Gutachten zu dieser Kooperation. Die KMU Akademie ist „validated partner“, d. h. die Lehre erfolgt durch die KMU Akademie, die die Lehrinhalte für die Anforderungen im deutschsprachigen Raum entwickelt hat. Die Qualitätssicherung übernimmt die Middlesex University. Um diesen Status zu erreichen, musste die KMU Akademie ein umfangreiches Prüfverfahren an der britischen Universität durchlaufen.

Die KMU Akademie in Linz wurde 2006 mit dem Ziel gegründet, Weiterbildungsprogramme im Bereich der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) anzubieten. Es gibt acht Spezifikationen in verschiedenen beruflichen Feldern sowie zwei Fernstudiengänge. Die KMU Akademie bietet den Studiengang „Business & Management“ seit 2011 an.

Da die Akademie keinen universitären Status hat, verleiht sie keine eigenen Abschlussgrade. Der Studiengang, der an der KMU Akademie angeboten wird, liegt in der Verantwortung der „Business School“ der Middlesex University. Die „Business School“ der Middlesex University hat folgende Bereiche: Accounting and Finance, Economics and Statistics, Business and Management,

Human Resource Management, Law, Marketing and Enterprise. Die „Business School“ verfügt derzeit nach Angaben der Institutionen über 130 akademische Lehrkräfte und 95 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im administrativen Bereich.

2. Profil und Ziele

Aus Sicht der antragsstellenden Institutionen ist das Ziel des Bachelorstudiengangs „Business & Management“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ ein generalistisches, breit angelegtes und anwendungsorientiertes Studium. Angehenden Fach- und Führungskräften, die in kleinen und mittelständischen, aber auch in großen Unternehmen arbeiten möchten, soll somit eine breite Grundlagenausbildung für Tätigkeiten im betriebswirtschaftlichen Berufsfeld ermöglicht werden. Neben der fachlichen Ausbildung ist laut der beiden Partnerinstitutionen die Entwicklung von wissenschaftlichen, sozialen und überfachlichen Qualifikationen vorgesehen, um ein Life Long Learning der Studierenden zu unterstützen. Das Studium umfasst nach Aussage der KMU Akademie sowohl eine wissenschaftliche, als auch durch die Berufstätigkeit aller Studenten eine praktisch orientierte Ausbildung in allen Bereichen der Betriebswirtschaft. Die Studierenden sollen laut KMU Akademie ein breites und integriertes Verständnis der wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen aufbauen und sich ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Modelle und Methoden aneignen. Die vermittelten Fähigkeiten und Kompetenzen sollen von der Anwendung grundlegender Terminologien, Prinzipien und Methoden über die vergleichende Einordnung von Theorien, Modellen und Lehrmeinungen bis hin zur zugehörigen kritisch-reflektierten Anwendung von wissenschaftlichen Erkenntnissen reichen.

Die Studierenden sollen zudem lernen, komplexe theoretische und praktische Problemsituationen im Wirtschaftskontext zu beschreiben, zu analysieren und dabei wissenschaftliche Erkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre mit Handlungswissen verknüpfen, um selbständig neue Lösungsansätze für Unternehmensfragestellungen zu entwickeln und umzusetzen. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Studiums des Weiteren die Fähigkeit zum Sammeln und Interpretieren relevanter Daten besitzen, um sich Urteile nicht nur auf Basis der relevanten wirtschaftswissenschaftlichen Inhalte, sondern auch unter Einbezug von ethischen und sozialen Themen bilden zu können. Zudem sollen sie in der Lage sein, Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl an Expert/inn/en als auch an Laien kommunizieren zu können.

Das Profil ist laut der antragsstellenden Institutionen durch den kooperativen Ansatz der beiden anbietenden Organisationen gekennzeichnet. Die Kooperation ist über eine spezielle Vereinbarung geregelt. Die Middlesex University gibt den strukturellen Rahmen für die Studienprogramme vor inklusive der übergeordneten Qualifikationsziele, definiert die Lernziele für die einzelnen Module und sie gibt die Mechanismen und Instrumente für die Qualitätssicherung vor. Die KMU Akademie ist für die organisatorische Durchführung der Programme zuständig. Sie stellt das Lehrpersonal, das die Lehrinhalte jeweils selbständig entwickelt und als eLearning Einheiten anbietet. Auch die betreuenden Personen für den organisatorischen Ablauf sowie die elektronische Plattform für die Durchführung des Studiengangs werden von der KMU Akademie bereitgestellt. Weiterhin nimmt sie die Prüfungen ab. Die Studienmaterialien und auch die Prüfungen werden vom Assessment Board der Middlesex University geprüft. Die Middlesex University muss ebenfalls der Auswahl der Lehrpersonen zustimmen, die KMU Akademie hat ein Vorschlagsrecht.

Auf der Urkunde sind beide Institutionen vermerkt. Des Weiteren ist das Profil des Studiengangs durch die Vermittlungsform, nämlich als Fernstudiengang ohne Präsenzphasen, gekennzeichnet.

Die KMU Akademie hat eine von der Middlesex University geprüfte Studien- und Prüfungsordnung. Darin sind der Zugang zum Studium, alternative Zugangswege zum Studium, der Nachteilsausgleich etc. geregelt. Für die Aufnahme zum Bachelorstudiengang „Business & Management“ muss eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein: Reifeprüfung oder

abgeschlossene Berufsausbildung und vier Jahre Berufserfahrung. Über die Zulassung zum Studium entscheidet die Studienabteilung.

Bewertung

Das fachliche Profil des Studiengangs ist klar erkennbar, ebenso wie das besondere Profil als Fernstudiengang. Der Studiengang vermittelt fachliche und überfachliche Aspekte und es kann davon ausgegangen werden, dass eine grundlegende wissenschaftliche Befähigung erfolgt. Diese ist nach Einschätzung der Gutachter ausreichend.

Aus Sicht der Gutachtergruppe ist die Ausgestaltung der Kooperation mit der Middlesex University zwischen beiden Partnern klar geregelt. Problematisch ist jedoch, dass der formale Abschluss, der von der Middlesex University und der KMU Akademie verliehen wird, suggeriert, dass es sich beim Studiengang um ein internationales Programm handelt, in dem zumindest die englische Sprache eine Rolle spielt. Die Tatsache, dass die Lerninhalte nur in deutscher Sprache vermittelt werden, dass die Prüfungen ebenfalls nur auf Deutsch erfolgen und dass kein Auslandsaufenthalt im Studium integriert ist, wird hingegen nicht ausreichend ersichtlich. Die internationalen Elemente müssen daher entweder gestärkt werden oder es muss deutlich ausgewiesen werden, dass das Studium rein national geprägt ist und auf Deutsch durchgeführt wird (**Monitum 2**). Prinzipiell sind die Gutachter der Meinung, dass die englische Sprache im Berufsfeld immer wichtiger wird und die Sprachkompetenz daher auch im Studium geschult werden sollte. Die Studierenden haben diesen Wunsch ebenfalls geäußert. Es sollten daher englischsprachige Module eingeführt werden (**Monitum 3**), die die Studierenden zumindest auf freiwilliger Basis belegen können und die in ihrem Transcript of Records ausgewiesen werden können. Ein weiteres sinnvolles Element könnte die Kooperation der Studierenden der KMU Akademie und der Middlesex University im Rahmen von Projektarbeiten oder Summer Schools sein. Solche Kooperationen existieren bislang nicht.

Die KMU Akademie weist als weiteres Kernmerkmal des Studiengangs die Anwendungsorientierung durch die Verbindung aus Theorie und Praxis aus. Dies soll beispielsweise durch die Bearbeitung von Fallbeispielen und durch den Einbezug von Lehrkräften mit Praxiserfahrung gewährleistet werden. Aus Sicht der Gutachter sollte die Verbindung zur Praxis jedoch noch weiter verstärkt werden (**Monitum 1**). Sinnvolle Elemente zur Erreichung dieses Ziels könnten Exkursionen in Betriebe oder interaktive Online-Vorträge zu speziellen betrieblichen Teilproblemen sein.

Die Zugangsvoraussetzungen und das Zulassungsverfahren sind für den Studiengang transparent formuliert, dokumentiert und veröffentlicht. Bei einer Nichterfüllung der formalen Aufnahmebedingungen gibt es die Möglichkeit eines strukturierten Aufnahmegesprächs, welches von den Lehrenden durchgeführt wird. Alle Interessenten werden im Vorfeld beraten, wodurch schwache Bewerber/innen vom Einstieg in das Studium abgehalten werden sollen. Das Dilemma, der Lehrenden, die die Gespräche durchführen, ist offensichtlich, da es keine formalen Kriterien gibt, um über die Zulassung zu entscheiden. Die Bewerber/innen sind einerseits zu Prüfende und andererseits mögliche Kunden bzw. Kundinnen der KMU Akademie. Für den Bachelorstudiengang hält die Gutachtergruppe die Voraussetzungen dennoch für angemessen.

3. Qualität des Curriculums

Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs „Business & Management“ beträgt sechs Semester, in denen 180 CP erworben werden. Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Studienzeit bis auf sieben Jahre auszudehnen, ohne dass zusätzliche Kosten entstehen. Das ist laut KMU Akademie besonders für Studierende relevant, die den Studiengang berufsbegleitend absolvieren möchten.

Das von der Middlesex University entwickelte Curriculum wurde von der KMU Akademie nach eigener Aussage an die Qualifikationsanforderungen des deutschsprachigen Raums angepasst, soweit diese nicht den Vorgaben der Middlesex University widersprechen. Grundlage dafür waren Studien zur Erwartung an die „Employability“ in Österreich, der Schweiz, Deutschland und in Großbritannien.

Das Bachelorstudium setzt sich aus folgenden Modulen zusammen: „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, „Mikro/Makro-Ökonomie“, „Informations- und Kommunikationssysteme“, „Projektmanagement“, „Rechnungswesen“, „Grundlagen Marketing“, „Personalmanagement“, „Wirtschaftsrecht“, „Controlling“, „Marketing Fallstudien“, „Prozessmanagement“, „Unternehmensgründung“, „Finanzmanagement“, „Public Relations“, „Innovationsmanagement“, „Strategisches Management“, „Entscheidungen im Management“ sowie „Führung und Management“.

Die Lehrinhalte und Veranstaltungsformen sollen laut Antrag dem Ziel dienen, neben dem Fachwissen und der Kenntnis unterschiedlicher wissenschaftlicher Lehrmeinungen die Fähigkeit zu vermitteln, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen. Die Lehre zeichnet sich nach Darstellung der KMU Akademie dadurch aus, dass die Studierenden je nach eigener Lerngeschwindigkeit entweder an als Präsenzvorlesungen benannten Veranstaltungen im Internet teilnehmen können oder die Datei der Vorlesung zu einem späteren Zeitpunkt abrufen können. Es gibt die Möglichkeit, den jeweiligen Lehrenden eines Moduls im Rahmen der semesterweise stattfindenden Modulsitzungen zu kontaktieren und Fachfragen zu klären. Der größte Teil des Studiums erfolgt im Selbststudium. Die Prüfungen sollen überwiegend in Form von Klausuren und Hausarbeiten abgelegt werden; es sollen aber auch bspw. Präsentationen erarbeitet und Essays geschrieben werden können.

Die Middlesex University definiert im Mission Statement, dass sie eine internationale Universität ist, die ihre Wurzeln in London hat. Die KMU Akademie weist im Akkreditierungsantrag darauf hin, dass erfolgreiche Führungskräfte auch interkulturelle Kompetenzen benötigen. Internationale Bezüge werden laut Auskunft der KMU Akademie in den einzelnen Modulen hergestellt, sofern sich dies aus inhaltlicher Sicht anbietet (z. B. Vergleich von Regeln oder Systemen). Der Studiengang wird ausschließlich in deutscher Sprache angeboten.

Neben den genannten fachlich-inhaltlichen Qualifikationszielen wird im Antrag ausgeführt, dass mit dem Curriculum auch die Vermittlung überfachlicher Ziele erreicht werden soll, z. B. Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Dazu gehören u. a. Sozialkompetenz, Führungskompetenz, Verhandlungsfähigkeit, Kommunikation und Präsentationstechniken.

Bewertung

Die Lehre zeichnet sich dadurch aus, dass die Studierenden je nach eigener Lerngeschwindigkeit entweder an Präsenzvorlesungen im Internet teilnehmen können oder die Datei der Vorlesung zu einem späteren Zeitpunkt abrufen können. Da eine Diskussion oder Interaktivität während der Aufzeichnung der Vorlesung nicht vorgesehen ist, bevorzugt der Großteil der Studierenden die Aufzeichnung. Es gibt die Möglichkeit, den jeweiligen Lehrenden eines Moduls im Rahmen der semesterweise stattfindenden Modulsitzungen zu kontaktieren und Fachfragen zu klären. Das Studium erfolgt demnach überwiegend im Selbststudium. Ein direkter Kontakt zu Lehrenden via Mail oder Diskussionsforum ist nicht möglich. Studierende können ein eigenes Diskussionsforum eröffnen, aber nicht auf ein offizielles und moderiertes Fachforum zugreifen.

Zentral im Selbststudium ist neben der jährlich neu aufgezeichneten Vorlesung bzw. dem daraus abgeleiteten Audiostream der Vorlesung der Zugriff auf die Folien der Vorlesung. Die Folien sind in einem einheitlichen Layout verfasst und beinhalten im Sinne eines grafischen Skriptes einen hohen Anteil an Abbildungen und Texten. Der quantitative Umfang der Textfolien ist angemessen, die

Qualität der Folien/Aufzeichnungen ist zwischen den Modulen aber stark unterschiedlich. Insgesamt beurteilt die Gutachtergruppe die Vorlesungsmaterialien für angemessen.

Die Gutachtergruppe hält es für problematisch, dass der Anteil des Selbststudiums extrem hoch ist. Es muss daher verdeutlicht werden, welches Konzept für das „angeleitete Selbststudium“ zum Einsatz kommt (**Monitum 7**). Da die Folien die Basis des späteren Selbststudiums darstellen, könnten die Folien verstärkt um konkrete Anregungen zum Selbststudium ergänzt werden. Denkbar wären z. B. Textaufgaben zur Selbstkontrolle, Anwendungsbeispiele oder Gruppen-Rechercheaufgaben. Damit könnte ebenfalls die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen besser in das Curriculum integriert werden (**Monitum 5**). Insgesamt hält es die Gutachtergruppe für sinnvoll, den Studierenden die Möglichkeit des direkten Kontakts und Dialogs mit den Lehrenden zu ermöglichen (**Monitum 9**, siehe auch Kapitel 5).

Für die Module existieren Modulbeschreibungen, die regelmäßig aktualisiert werden und die den Studierenden zugänglich sind. In einem Großteil der Module werden 10 CP vergeben, verteilt auf 5 % Präsenz und 95 % Selbstlernzeit, was ca. 216 Stunden entspricht. Eine Aufschlüsselung der Stunden für die Selbstlernzeit auf einzelne Workloadbereiche erfolgt dabei nur pauschal bzw. pro Prüfungsform. Anzuraten wäre, dass in jeder Modulbeschreibung eine Aufschlüsselung des angegebenen Workloads für die Nicht-Präsenz erfolgt, damit Studierende die Selbstlernphase besser abschätzen und strukturiert angehen können. Die Voraussetzungen zur Vergabe der Kreditpunkte müssen daher klarer ausgewiesen werden (**Monitum 6**).

Bei den Modulbeschreibungen ist zusätzlich anzumerken, dass die Literatur teils nicht die zu erwartende Standardliteratur beinhaltet. Teilweise, insbesondere in den Spezialisierungsmodulen wie Bildungsmarketing oder Bildungsökonomie, erscheint die Literatur auch nicht aktuell. Quellen sind im Durchschnitt aus dem Jahr 2008 bzw. sogar nur aus dem Jahr 2003. Die in den Modulhandbüchern angegebene Literatur sollte daher um aktuelle Quellen ergänzt werden (**Monitum 13**).

Die Prüfungen werden überwiegend in Form von Einsendeaufgaben in verschiedenen Ausprägungen abgelegt. So sind im Studium von 18 Prüfungen nur vier Prüfungen in Präsenz vor Ort abzulegen, wobei der Großteil davon im ersten Abschnitt des Studiums liegt. Dieser Anteil an Präsenzprüfungen erscheint sehr gering. Es wird angenommen, dass mit den überwiegend zeitversetzten und ortsunabhängigen Prüfungen, wie z. B. Einsendeaufgaben, nicht durchgängig gewährleistet werden kann, dass die Studierenden die Leistung tatsächlich selbst erstellt haben. In den schriftlichen Aufgaben werden verschiedene Kompetenzen abgeprüft. Problematischer sieht es mit Kompetenzen wie mündlicher Ausdrucksfähigkeit, Argumentationsfähigkeit im Dialog und Präsentationskompetenz aus, die im Studium ebenfalls erworben werden sollen und die im Berufsalltag notwendig sind. Die Gutachter halten es daher für erforderlich, das Spektrum an Prüfungsformen insbesondere im Hinblick auf mündlicher Kompetenzen und Präsentationskompetenzen zu erweitern (**Monitum 4**). Sinnvoll wäre beispielsweise, die bisher nicht vorhandene „Präsentation im Online-Raum inklusive Diskussion“ als Prüfungsform aufzunehmen. Dies würde eine Förderung der kommunikativen Kompetenzen darstellen.

4. Berufsfeldorientierung

Die Institutionen weisen für die Absolventinnen und Absolventen mit den betriebswirtschaftlichen Studienabschlüssen die Tätigkeitsbereiche Unternehmensführung, Unternehmensberatung und Verwaltung, Handel, Vertrieb, Verkehr und Logistik, Finanzen, Rechnungswesen, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung sowie volkswirtschaftliche Tätigkeiten als mögliche Berufsfelder aus.

Da aufgrund der Organisation des Studiums als Fernstudium die meisten Studierenden berufsbegleitend studieren, ergibt sich nach Darstellung der Institutionen eine enge Verzahnung von Studieninhalten und praktischen Erfahrungen sowie eine intensive Reflexion beider Bereiche. Auch die Themen der Abschlussarbeiten entstehen nach eigener Aussage in der Regel aus

konkreten Fragestellungen der beruflichen Praxis. Weiterhin sollen in den Modulen Veranstaltungen durchgeführt werden, die in der direkten Kommunikation mit den Studierenden Fragestellungen aus deren Berufsumfeldern aufgreifen und sie mit theoretischen Grundlagen in der Diskussion verknüpfen sollen.

Bewertung

Der dargestellte Studiengang dient nicht primär zur Vorbereitung einer qualifizierten Tätigkeit, sondern wurden vielmehr so konzipiert, dass Studierende während einer laufenden beruflichen Tätigkeit für zukünftige Aufgabenstellungen weiter und umfassender qualifiziert werden. Ausgangspunkt für alle Studierenden ist somit die aktuelle berufliche Aufgabenstellung sowie die bisher gesammelte Berufserfahrung, weniger aber ein zuvor erreichter Studienabschluss. In Ausnahmefällen kann sogar dieser durch eine umfassende berufliche Expertise ersetzt werden. Anmerkungen der Gutachter dazu finden sich bereits in Kapitel 2. Der Studiengang setzt somit auf der bereits bestehenden Berufserfahrung des Studierenden auf und ermöglicht dem bzw. der „nebenberuflich Studierenden“ somit, im Fernstudium neu erworbenes Wissen und Kompetenzen in die aktuelle Tagesarbeit einzubringen. Durch diesen gewollten Rückkopplungseffekt zwischen betriebswirtschaftlicher Weiterbildung und beruflicher Praxis erschließt sich der eigentliche Mehrwert des Studiengangs.

Auf zusätzliche Praxisphasen und auf eine Weiterqualifizierung im internationalen Bereich bzw. wird verzichtet. Beide Punkte, sowie das Fehlen einer umfassenden Abschlussarbeit mit entsprechender Präsentation und Verteidigung dieser Arbeit stellen für den späteren beruflichen „Marktwert“ dieser Ausbildung auch den entscheidenden limitierenden Faktor dar.

Der Studiengang erscheint aus Sicht der Berufsfeldorientierung als gut geeignet, grundlegende betriebswirtschaftliche Zusatzkenntnisse auf unterschiedlicher Niveauebene zu erwerben. Auch ist er gut geeignet, Personen, die bereits in der Berufspraxis verankert sind, weitere wertvolle Anstöße zur beruflichen Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund kann dem Studiengang eine gute Berufsorientierung unterstellt werden, die allerdings ihren Schwerpunkt in der persönlichen Weiterqualifizierung und weniger in der Aufstiegsqualifizierung sehen.

5. Studierbarkeit

Der Studiengang wird von der Middlesex University London in organisatorischer Zusammenarbeit mit der KMU Akademie Linz angeboten. Alle Veränderungen in der Lehre, den Modulen, der Verwaltung und beim Personal müssen gemäß der Aussage der Institutionen mit dem Assessment Board besprochen, beantragt und von ihm genehmigt werden.

Die Studierenden können nach Aussage der Institutionen je nach Lerngeschwindigkeit und beruflicher Belastung innerhalb von drei Jahren absolvieren, aber die Studiendauer auch auf bis zu sieben Jahre strecken.

Zentraler Kontakt für die Studierenden ist das „Studierendensekretariat“. Dort kümmern sich gemäß der Darstellung der Institutionen 14 administrative Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Studierenden. Für Studienanfänger/innen wird ein virtuelles Seminar „Einstieg ins Studium“ angeboten. Hier geht es vor allem darum, den Studierenden Informationen für den Studienbeginn, über die elektronischen Plattformen und das Prüfungsportal zur Verfügung zu stellen.

In der KMU Akademie werden zwei IT-Systeme zur Verwaltung und Steuerung des Studienprogramms eingesetzt. Zur Lehre, zur Distribution von Lehrmaterialien und zur Unterstützung lernbezogener Interaktion und Kommunikation wird zudem das Internet eingesetzt.

Im Servicebereich „Bibliothek“ der Informations- und Serviceplattform sollen die Studierenden Informationen zu wissenschaftlicher Literatur finden. Von Seiten der Lehrenden werden zentrale Fachbücher zur Beschaffung für ihren Bereich empfohlen. Grundsätzlich können nach Aussage der KMU Akademie alle Studierenden Literatur für das Studium in öffentlichen Bibliotheken ausleihen bzw. auf geeignete Online-Quellen für die Recherche zurückgreifen.

Bewertung

Die Gutachter konnten sich bei der Begehung davon überzeugen, dass die Verantwortlichkeiten klar geregelt sind. Die Abstimmung bezüglich der inhaltlichen und organisatorischen Konzeption der Lehrangebote funktioniert einwandfrei. Die externen Vorgaben kommen von der Middlesex University, die KMU Akademie organisiert die Veranstaltungen bezüglich Zugriff via Internet, Modulgespräch und zeitlichem Ablauf. Änderungen hinsichtlich Inhalt, Personal und Modulhandbuch können nur in Rücksprache mit dem Assessment Board vorgenommen werden. Aus Sicht der Gutachter läuft die Studienorganisation gut.

Was die Beratung und die Informationen betrifft, so werden verschiedene Angebote zur Verfügung gestellt. Hierunter fallen Informationen im Internet, persönliche Beratungsgespräche in den Standorten und entsprechende Informationstage an weiteren Standorten. Bereits in der Bewerbung des Studiengangs wird auf den Umstand hingewiesen, dass der Studiengang von einer sehr hohen Selbstlernzeit geprägt ist. Eine gezielte Einführungsveranstaltung wird virtuell angeboten und kann jederzeit erneut aufgerufen werden. Der Studieneinstieg ist jederzeit möglich und an keine Fristen gebunden, daher zeichnet sich das Studium ebenfalls durch eine hohe Flexibilität aus. Alle nötigen Informationen wie Satzungen, Ordnungen, Modulhandbücher und weitere studienrelevanten Informationen finden sich in dem internen KMU-Portal „KMUnity“, zu dem die Studierenden Zugriff erhalten. Gezielte zentrale Beratungsangebote für Studierende mit Behinderung und Studierende in besonderen Lebenssituationen gibt es nicht. Weitere zentrale Betreuungsangebote wie psychologische Beratung, Studieren mit Kind oder Studienfinanzierung stehen den Studierenden auch nicht zur Verfügung. Dies ist nach Meinung der Gutachter bei einem Fernstudium jedoch auch nicht notwendig.

Die Studierenden berichteten im Gespräch vor Ort, dass die organisatorischen Ansprechpartner/innen sehr gut erreichbar sind und sie beurteilen die organisatorische Unterstützung insgesamt als sehr gut. Die Betreuung findet aufgrund der Studienkonzepte als Fernstudium via Internet bzw. Telefon statt. Aber auch Besuche an einem der Standorte (Linz, Graz, Wien, Salzburg und Nürnberg) wären kein Problem, auch wenn dies sehr selten stattfindet. Eine Besonderheit liegt in der akademische Betreuung und Beratung: der Kontakt zu den Lehrenden via E-Mail ist nicht möglich, sondern die E-Mails werden über das Büro in Linz vermittelt. Die KMU Akademie begründet dies so, dass studienverlaufsrelevante E-Mails direkt vom Büro beantwortet werden, Fragen hinsichtlich der Lehrveranstaltung werden jedoch an die Lehrenden weitergeleitet. Die Studierenden wünschen sich jedoch mehr direkten Kontakt mit den Lehrenden, sei es via direktem E-Mailkontakt oder durch zusätzliche Modulgespräche. Die KMU Akademie sollte daher die Kontaktmöglichkeiten zu den Lehrenden erweitern und ggf. mehr Termine für Modulgespräche anbieten (**Monitum 9**).

Die Studierenden können sich die Module frei auswählen, es können maximal 30 CPs pro Semester erworben werden. Die Module bauen nicht aufeinander auf, sondern jedes Modul wird einzeln betrachtet. Dies führt nach Aussage der Studierenden dazu, dass gerade zu Beginn des Studiums Hinweise notwendig wären, welche Module am besten in welcher Reihenfolge absolviert werden sollten. In dem Gespräch mit den Studierenden wurde deutlich, dass sie sich einen Musterstudienverlaufsplan wünschen, den die KMU Akademie zur Verfügung stellen sollte (**Monitum 8**).

Der studentische Workload wird im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation erhoben, entsprechende Fragen sind hierzu in den Fragebögen vorhanden. Die Studierenden werden durch ent-

sprechende Handreichungen auf dem Internet-Portal „KMUnity“ auf den Workload und die Prüfungsanforderungen hingewiesen. Die Modulgröße beträgt für alle Module 10 CPs. Ein Kreditpunkt entspricht 25 Stunden Workload, dies ist in einem Konzeptpapier auch verankert. Pro Modul finden neun Vorlesungen mit je einer Stunde, zusammengefasst in einem Block á drei Stunden, sowie zwei Modulsitzungen statt. Die Vorlesungen sind aufgezeichnete Videos ohne Interaktion. Zweck der Modulsitzungen ist es, offene Fragen zu dem Modul in einem bidirektionalen Gespräch zu klären. Somit liegt die Arbeitsbelastung durch Zuhören der Vorlesung und Teilnahme an der Modulsitzung bei insgesamt elf Stunden pro Modul, die Zeit zum Selbststudium beträgt 239 Stunden pro Modul. Der hohe zeitliche Anteil am Selbststudium ist kennzeichnend. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der studentische Workload erhoben wird und die Daten auch Berücksichtigung finden. Unklar bleibt jedoch, wie vor dem Hintergrund des sehr hohen Selbststudienanteils die Kreditpunkte vergeben werden. Die KMU Akademie sollte die Voraussetzungen zur Vergabe der Kreditpunkte klarer ausweisen (**Monitum 6**, siehe auch Kapitel 3). In diesem Zusammenhang muss insbesondere die Ausgestaltung des Selbststudiums erläutert werden, z. B. durch ein Konzept zum „angeleiteten Selbststudium“.

Der Studiengang ist durch einen hohen Anteil an Hausarbeiten geprägt. Ab der Bekanntgabe der Aufgabenstellung haben die Studierenden exakt 14 Tage Zeit zur Bearbeitung. Die Einsendeaufgaben (Essay, Report, Hausarbeit, Präsentation, Analyse) werden elektronisch bearbeitet. Präsenzprüfungen finden mit drei Zeitstunden Bearbeitungszeit in verschiedenen Städten in Österreich, Schweiz und Deutschland statt. Hierzu werden feste Prüfungstermine festgelegt. Bei den Einsendeaufgaben sind die Studierenden flexibel wann diese angefordert werden. Alle Unterlagen und Prüfungen sind in der Unterrichtssprache Deutsch. Die Prüfungsanforderungen sind transparent, die Prüfungsdichte ist angemessen und die Prüfungsorganisation zielführend.

Die Prüfungs- und Zulassungsordnungen sind öffentlich verfügbar. Ein Nachteilsausgleich ist verankert. Die Prüfungsordnung entspricht jedoch noch nicht den Anforderungen für die Anerkennungsregelungen für extern erbrachte Leistungen unter Berücksichtigung der Lissabon-Konvention. Die Akademie muss daher den entsprechenden Passus hinsichtlich der Lissabon-Konvention in der Prüfungsordnung verankern (**Monitum 10**). Dies bedeutet, dass bei der Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region das entsprechende Übereinkommen („Lissabon-Konvention“) zu beachten ist. Die wesentlichen Grundsätze der wechselseitigen Anerkennung - dies sind vor allem die Anerkennung im Regelfall und die Begründungspflicht bei Versagung der Anerkennung - sind in der Weise in hochschulrechtlichen Vorschriften zu dokumentieren, dass Transparenz für die Studierenden gewährleistet wird. Dabei ist auch sicherzustellen, dass die Anerkennung kompetenzbasiert erfolgt und eine Fristsetzung für die Entscheidung über die Anerkennung festgelegt wird.

Praxiselemente sind nicht vorgesehen. Die meisten Studierenden sind bereits berufstätig. Die Studienerfolgsquote ist hoch.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass es sich um einen zeit- und ortsunabhängigen Studiengang handelt, der davon geprägt ist, dass die Vorlesungen keine Interaktionsmöglichkeiten bieten und dass der Selbstlernanteil sehr hoch ist. Diese Anforderungen sind öffentlich kommuniziert, die Studierenden wissen um die Besonderheit des Fernstudiums.

6. Personelle und sächliche Ressourcen

Die Hochschulleitung der Middlesex University hat bestätigt, dass die Ressourcen geprüft und die Kapazitäten für ausreichend befunden wurden.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung sind insgesamt 62 Bachelorstudierende eingeschrieben.

Die KMU Akademie hat nach eigener Aussage die personellen Ressourcen seit 2011 sukzessive aufgebaut. Im Jahr 2014 arbeiteten auf administrativer Ebene 14 Personen mit, 44 Personen sind in die Lehre involviert. Die Lebensläufe der Lehrenden haben während der Begehung vorgelegen und konnten von den Gutachtern zur Kenntnis genommen werden.

Die Finanzierung des Studiengangs erfolgt über Gebühren. Die Gebühren können semesterweise bezahlt werden. Sollte die KMU Akademie insolvent sein, springt die Middlesex University ein, sodass die Studierenden dort ihr Studium beenden können. Dieses Vorgehen ist vertraglich geregelt.

Da es sich um einen Fernstudiengang handelt, gibt es laut Aussage der Institutionen keine klassischen Hochschulgebäude, Vorlesungssäle etc. Bei Bedarf sollen Räumlichkeiten z. B. für die Präsenzveranstaltungen angemietet werden. Prüfungszentren für schriftliche Klausuren gibt es nach institutionseigenen Angaben in Kassel, München, Linz und Wien.

Die Gutachter haben sich während der Begehung von der Funktionsweise der E-Learning-Plattform bezüglich unterschiedlicher Aspekte informiert (Vorlesungen, Betreuungsmöglichkeiten etc.).

Bewertung

Die personellen Ressourcen gewährleisten die Erzeugung der Inhalte für das Fernstudium sowie die administrative und fachliche Betreuung. Alle Lehrenden sind durch die Middlesex University validiert worden. Die Lebensläufe weisen den hohen Praxisbezug und einen ausreichenden akademischen Bezug der Lehrenden auf. Der Anteil von Professor/inn/en in der Lehre ist vergleichsweise gering, aber dennoch dem Programm angemessen. Da eine individuelle Betreuung der Studierenden im Lernprozess durch Lehrende im E-Learning-Konzept der KMU Akademie derzeit nicht vorgesehen ist, ist eine Betrachtung des Betreuungsverhältnisses oder eine Betrachtung des Anteils der fest angestellten Professor/inn/en nicht möglich und auch nicht notwendig.

Eine Weiterbildung der Lehrenden erfolgt derzeit nur über die Middlesex-University und ein Treffen der Lehrenden, das jährlich zwei Mal stattfindet. Die Gutachter empfehlen, dass auch an der KMU Akademie ein Konzept für die systematische Weiterbildung des Personals erarbeitet werden sollte (**Monitum 11**). Wünschenswert wäre weiterhin, dass die Anwesenheit, Tagesordnungspunkte und Ergebnisse der bereits stattfindenden Treffen dokumentiert werden.

Räumlichkeiten sind durch den Charakter des Fernstudiums nicht notwendig. Die Gutachter haben sich während der Begehung von der Funktionsweise der E-Learning-Plattform bezüglich unterschiedlicher Aspekte informiert. Eingesetzt werden unterschiedliche Plattformen: Erstens steht eine webbasierte Plattform für die Prüfungsaufgaben und die Bekanntgabe der Noten zur Verfügung. Zweitens existiert eine Plattform für die Erzeugung des Video-Lernmaterials bzw. für die zeitsynchronen Modulsitzungen. Drittens wird eine webbasierte Eigenentwicklung für den Bereich der Verteilung von Lernmaterial eingesetzt. Letztere ist auf die wichtigsten Basisfunktionen beschränkt: Die Studierenden bekommen auf der Startseite alle abonnierten Module angezeigt und können dort die relevanten Informationen aus dem Modulhandbuch abrufen sowie auch die aufgezeichnete Vorlesungen als Video- oder Audiodatei und die Vorlesungsfolien herunterladen. Allerdings sollten die Informationen zur Anleitung des Selbststudiums verbessert werden (siehe Kapitel 3) und es sollten Möglichkeiten zur fachlichen Diskussion auch mit den Lehrenden technisch-didaktisch ermöglicht werden (siehe Kapitel 3 und 5).

Die sächliche Ausstattung im Bereich des Literaturzugangs für Lehrende und Studierende ist derzeit aus Sicht der Gutachter ausbaufähig, um die Lehre adäquat durchzuführen. Den Gutachtern ist aufgefallen, dass die in den Modulhandbüchern angegebene Literatur weder offline in einer hauseigenen Ausleihbibliothek noch online verfügbar ist. Die KMU Akademie verweist darauf, dass sie im Rahmen einer Kooperation mit einem Buchhändler den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, die Bücher vergünstigt zu beziehen. Die Studierenden haben zudem geäußert, dass sie öffentliche Bibliotheken nutzen. Aus Sicht der Gutachter ist dies jedoch einem wissenschaftlichen

Studium nicht angemessen. Der Zugang zu Forschungsliteratur zumindest auf elektronischem Weg sollte verbessert werden (**Monitum 12**). Dazu könnte beispielsweise ein elektronischer Zugang zu Volltexten der in den Modulhandbüchern verwendeten Basis-Literatur geschaffen werden. Alternativ könnten auch die modulverantwortlichen Lehrenden eine Ausleihmöglichkeit z. B. in Form von Readern zusammenstellen.

7. Qualitätssicherung

Die Middlesex University ist 2003 und 2009 von Seiten der britischen Quality Assurance Agency (QAA) einer Systemakkreditierung unterzogen worden. Die Systemakkreditierung wird von Seiten der QAA nach staatlichen Vorgaben durchgeführt. Im letzten Verfahren zur Systemakkreditierung hat die Middlesex University alle Standards erfüllt. Die Programme der KMU-Akademie sind durch die Middlesex University validiert.

Auf Seiten der Middlesex University sind für die Kooperation ein Link Tutor als Hauptansprechpartner sowie ein Assessment Board eingerichtet worden. Zudem wird den britischen Vorgaben folgend ein externer Examiner einbezogen, der insbesondere die Qualität der Prüfungen untersucht.

Das Assessment Board besteht aus internen und externen Gutachtern und ist eine übergeordnete Prüfungsinstanz, die für die externe Qualitätssicherung an der KMU Akademie aus britischer Sicht verantwortlich ist. Die KMU Akademie muss dem Assessment Board jährliche Berichte mit Daten über den Studienerfolg vorlegen. Mögliche Änderungen am Studienprogramm müssen ebenfalls vom Assessment Board geprüft und validiert werden.

Zur Vereinfachung der Kooperation sind in beiden Partnerinstitutionen sogenannte Link Tutors eingerichtet worden, die für alle organisatorischen Belange verantwortlich sind und die Abstimmung erleichtern sollen.

Die KMU Akademie hat in ihrer 2011 erstellten „Strategieplanung 2016“ ein Konzept entwickelt, das eine mehrstufige Qualitätssicherung vorsieht, die auf folgenden Bausteinen beruht: interne Qualitätssicherung der KMU Akademie, externe Qualitätssicherung durch die Middlesex University und externe Qualitätssicherung durch Dritte.

Zur Qualitätssicherung des Studienprogramms sollen Studierendenstatistiken (z. B. Notenverteilung, Studiendauer, Auffälligkeiten) erhoben werden und es sollen die Instrumente Befragungen von Studienabbrechern (Exit Interviews), Modulevaluation durch Studierende, Modulevaluationen durch Lehrende sowie Study Board (Aussagen der Studierendenvertreter/innen) zum Einsatz kommen.

Bewertung

Die KMU Akademie erfüllt die Vorgaben der Middlesex University hinsichtlich der Strukturen und Funktionen des QM-Systems. Hierzu hat die Middlesex University klare Vorgaben kommuniziert. Diese Vorgaben finden sich in den Leitlinien, Strukturplänen und Handreichungen wieder. Insgesamt kann aus Sicht der Gutachter festgehalten werden, dass das Qualitätssicherungssystem an der KMU Akademie einem gehobenen Standard entspricht und die Regelkreise mit Blick auf kontinuierliche Verbesserungsprozesse als geschlossen betrachtet werden können. Die unterschiedlichen Aspekte der Qualitätssicherung wurden im Rahmen der Begehung in allen Gesprächsrunden intensiv beleuchtet und die Gutachter halten die dargestellten Instrumente für zielführend.

Weiterhin konnte sich die Gutachtergruppe bei der Begehung davon überzeugen, dass bei allen Beteiligten mit großem Einsatz daran gearbeitet wird, die vorhandenen, breit gefächerten Instrumente der Qualitätssicherung umfassend zu nutzen, um die Qualität den hier begutachteten Stu-

diengang kontinuierlich weiterzuentwickeln. Eine systematische Absolvent/inn/enbefragung ist noch nicht vorhanden, da es bisher kaum Absolvent/inn/en gibt. Diese ist jedoch bereits geplant.

In dem Gespräch mit der Middlesex University konnte der positive Eindruck eines funktionierenden QM-Systems weiter untermauert werden. Ende 2015 wird das QM-System der Middlesex University erneut durch die britische Akkreditierungsagentur QAA begutachtet. Dabei wird auch die Kooperationen mit der KMU Akademie betrachtet werden, die bei der letzten Begutachtung im Jahr 2011 noch nicht berücksichtigt worden ist.

III. Akkreditierungsempfehlung

Die Gutachtergruppe empfiehlt der Akkreditierungskommission von AQAS, den Studiengang „**Business & Management**“ mit dem Abschluss „**Bachelor of Science**“ mit Auflagen zu akkreditieren.

Monita

1. Die Verbindung von Theorie und Praxis, die von der KMU Akademie ausdrücklich angestrebt wird, sollte verstärkt werden.
2. Die internationalen Elemente sollten gestärkt werden. Sollte dies nicht möglich sein, muss auf die Ausweisung des internationalen Anspruchs so lange verzichtet werden, bis er inhaltlich begründet ist.
3. Es sollten englischsprachige Module eingeführt werden, die die Studierenden zumindest auf freiwilliger Basis belegen können.
4. Das Spektrum an Prüfungsformen sollte insbesondere im Hinblick auf mündliche Kompetenzen und Präsentationskompetenzen erweitert werden.
5. Die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen sollte besser in das Curriculum integriert und im Modulhandbuch ausgewiesen werden.
6. Die Voraussetzungen zur Vergabe der Kreditpunkte müssen klarer ausgewiesen werden.
7. Die Ausgestaltung des Konzepts eines „angeleiteten Selbststudiums“ muss erläutert werden.
8. Um Transparenz und Orientierung für die Studierenden zu schaffen, sollte in einem exemplarischen Verlaufsplan dargelegt werden, in welcher Reihenfolge die Module belegt werden sollten, um einen Kompetenzaufbau zu erreichen.
9. Es sollte mehr direkter Kontakt zu den Lehrenden ermöglicht werden, z. B. könnten häufiger Modulsitzungen angeboten werden und die Lehrenden könnten direkt per Mail angeschrieben werden.
10. Bei der Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region ist das entsprechende Übereinkommen („Lissabon-Konvention“) zu beachten. Die wesentlichen Grundsätze der wechselseitigen Anerkennung - dies sind vor allem die Anerkennung im Regelfall und die Begründungspflicht bei Versagung der Anerkennung - sind in der Weise in hochschulrechtlichen Vorschriften zu dokumentieren, dass Transparenz für die Studierenden gewährleistet wird. Dabei ist auch sicherzustellen, dass die Anerkennung kompetenzbasiert erfolgt und eine Fristsetzung für die Entscheidung über die Anerkennung festgelegt wird.
11. Es sollte ein Konzept für die systematische Weiterbildung des Personals erarbeitet werden.
12. Der Zugang zu Forschungsliteratur auf elektronischem Weg sollte verbessert werden.
13. Die in den Modulhandbüchern angegebene Literatur sollte um aktuelle Quellen ergänzt werden.